

Wenzel war ein echter König

Dreimal Gold für den Achtjährigen / 200 Sportler kamen zur Bahneröffnung

Mit gut 200 Sportlern aus zwölf Brandenburger Vereinen zwischen Lübbenau und Vehlefanz erlebte der SC Frankfurt (Oder) einen gut besuchten Auftakt in die Freiluftsaison. Die Leichtathleten konnten sowohl in Mehrkämpfen als auch in Einzeldisziplinen und den Staffeln an den Start gehen. Sportler unseres Vereins gewannen 22 Gold-, 23 Silber- und 18 Bronzemedailles.

Erstmals hatte der Sportclub innerhalb eines Mehrkampfmeetings für die jüngsten Teilnehmer Übungen aus der Kinderleichtathletik eingebunden. So bestand der Mehrkampf der U8 aus einem 30-Meter-Sprint, dem Zielweitsprung und dem Schlagwurf. Zusätzlich war ein Stadioncross über rund 300 Meter möglich. Warum diese Neuerung, begründet Clara Bechly, Beauftragte für Kinderleichtathletik im Brandenburgischen Leichtathletik-

verband und seit vielen Jahren Mitglied im Verein „Wir setzen damit die neue Deutsche Leichtathletik-Ordnung um. Sie besagt, dass von der U8 bis zur U12 die Kinderleichtathletik durchgeführt werden muss. Die Sprintstrecke wird zum Beispiel verkürzt, weil Studien ergeben haben, dass ein Sprint bei Sechs- und Siebenjährigen maximal sieben Sekunden dauert, dann verlieren sie deutlich an Tempo. Die Übungen sind insgesamt spielerischer. Und die Auswertung nach Ranglistenpunkten soll die breite sportliche Ausbildung in diesem Altersbereich fördern“, nennt sie einige Aspekte. Es gebe aber noch einige Zugeständnisse an klassischen Wettkämpfe. Die Frankfurter haben sich zur Premiere bei der Auswahl der Übungen am klassischen Dreikampf orientiert, aus organisatorischen Gründen jedoch auf die obligatorische Mannschaftswertung verzichtet.





Dass die Umsetzung der Kinderleichtathletik noch mit Tücken verbunden ist, beschreibt dagegen Anja Hentschel, Übungsleiterin in der Bambini-Gruppe der Vier- bis Sechsjährigen (AK 4-6). Beispiel Stadioncross. „Der ist sicher abwechslungsreich. Aber die Kleinen wollen wie die Großen eine Stadionrunde laufen. Das macht sie stolz“. Gar nicht mitgehen konnte sie mit dem Zielweitsprung. Dort müssen die Kinder aus dem Anlauf heraus in einen Reifen springen. Der wird innerhalb von vier Durchgängen jeweils um 50 Zentimeter verschoben. Treffen die Kinder den Reifen nicht, scheiden sie aus. Das passierte zum Wettkampf einigen Jungen der m6 gleich im ersten Versuch. „Das fand ich am Schlimmsten. Die Kinder wollen doch mitmachen. Das hat doch nichts mit Spaß zu tun, wenn sie nach dem ersten oder zweiten Durchgang ausscheiden“, findet die erfahrene Übungsleiterin. Ganz verschließen will sie sich der Kinder-LA jedoch nicht. „Vielleicht müssen wir erst noch eine richtige Einstellung dazu finden. Teilweise fehlte auch die Zeit zum Üben im Freien. Im Herbst sieht es bestimmt schon anders aus.“

Philipp Lange (m6) kam jedenfalls mit den Disziplinen gleich super zurecht. Gemeinsam mit dem gleichaltrigen Elias Bleck gewann er den Dreikampf und siegte gleich noch im Stadioncross.

Jeweils zwei Medaillen gewannen hier auch Philine Worm (3./ 1.) und Tim Thielemann (3./2.) in der AK 7. Philine gelang es dabei als Einzige ihrer Altersklasse, im Zielweitsprung selbst den vierten und letzten Durchgang erfolgreich zu meistern.

Im klassischen Mehrkampfssystem der Älteren gelang Wenzel König (m9) der Coup. In seinem Dreikampf aus 50-m-Sprint, Weitsprung und Schlagball war er Bester in allen Einzeldisziplinen und gewann damit mit der Idealplatzziffer Drei eine Goldmedaille. Dabei sind seine Leistungen – 7,9 s im Sprint, 3,56 m im Weitsprung und 31,50 Meter im Ballwurf – allesamt achtungswert. Außerdem siegte der Achtjährige mit der 4x50-m-Staffel und dank eines furiosen Kampfes auf den letzten 100 Metern noch mit über einer Sekunde Vorsprung im 400-m-Lauf.

Dass sie gleich alle Disziplinen gut beherrschten, bewiesen auch Sophie Thater (w8), Charlotte Linke (w9) und Frank Christoph (m10), die sowohl im Dreikampf als auch über das Stadionrund Medaillen gewannen, wobei Frank bereits 800 Meter laufen musste.



Nennenswerte Einzelleistungen in diesen Altersbereichen erzielten unter anderem Charlotte Linke (8,9 s/50m), Lilly Thiessen (w10; 8,21 s/50 m; 3,61 m/Weit) und Franziska Rossak (w10; 3:03,79 min/800 m) bei den Mädchen und bei den Jungen Tobias Wolf (m8; 9,15 s/ 50 m).

Großer Wermutstropfen: Beim Dreikampf blieben die sechs- und elfjährigen Frankfurter Mädchen ohne Medaille.

In den Altersklassen U8 bis U10 wurden die Sieger und Platzierten dieses Mal über die Platzziffernwertung ermittelt, d. h. für die erstbeste Leistung gab es einen Punkt, für die zweitbeste Leistung zwei, für die drittbeste drei usw. Ab der U12 erfolgte die Wertung wie gewohnt laut Punktetabelle.

Fünf Disziplinen hatten die Mädchen und Jungen der U14 in ihrem Basis-Blockmehrkampf zu absolvieren: 75 m, 60 m Hürden,



Weit, Ball und 2000 m bzw. ausnahmsweise alternativ 800 m. Während der Sportclub in der AK 12 hier ohne Medaille blieb, zeigten die 13-Jährigen ansprechende Leistungen. Matti Keller gewann dieses Mal das interne Duell gegen Benjamin Fritsch, der große Probleme beim Weitsprung hatte und auf den langen Lauf verzichtete. Silber gewann auch Lea-Josefin Derling in ihrer gut besetzten Altersklasse. Alle Drei bewegen sich mit ihren Leistungen im T-Kaderbereich.



Insgesamt zeigte sich hier, dass die 2000 Meter für die meisten Athleten doch eine große Herausforderung darstellen, aber der Vielseitigkeit wegen seit einem Jahr eingefordert werden. Anne Hentschel (w13) meisterte den Lauf in 9:21,64 unter den Frankfurter Mädchen am besten. Und es zeigte sich, dass den Mädchen der Ballwurf überhaupt nicht liegt – jedenfalls bisher.



Im Jugendbereich der U16 traten Friederike Lehmann, Clemens Wilke und Christoper Richter aus der Trainingsgruppe von Trainer Hartmut Schulze zwar im Blockmehrkampf Sprint/Sprung an, absolvierten aber nur drei Disziplinen. „Wir haben in diesem Frühjahr im Freien noch kein Hochsprung und Wurf trainieren können,

ohnehin die Schwachpunkte der Drei. Da die Meisterschaften auch recht spät stattfinden, bleibt noch genügend Zeit. In diesem Altersbereich muss man schon zielgerichteter auf Höhepunkte zu trainieren“, bleibt Hartmut Schulze gelassen. Die einzelnen Leistungen der drei Jugendlichen seien auf alle Fälle für den jetzigen Zeitpunkt okay.

Wer die Ergebnisse der anderen Leistungsträger aus der Schulze-Truppe vermisst (Marius Sperling, Florian und Pascal Berthold sowie Tim Bechly): Die Vier treten erst im Mai ins Wettkampf-

geschehen ein; wegen Trainingsrückstandes bzw. weil sie zu einem lange geplanten Konzert waren. Auch das kommt bei den „Großen“ mal vor.

Dafür nutzten mit Daniel Freimuth und David Wahlbrink zwei SC-Männer die Gelegenheit zur Standortbestimmung im neuen Wettkampffahr.



Vereinsvorsitzender Olav Senger zieht insgesamt ein positives Resümee. „Am Wochenende fanden im Land noch weitere Wettkämpfe statt. Dass elf Vereine zu uns kamen, ist doch ein Zeichen, dass wir eine gute Veranstaltung anbieten. Es gab kaum Kritiken. Immer mehr Eltern sind inzwischen regelmäßig als Kampfrichter und Helfer dabei, das bringt auch Ruhe hinein“, sagt er.

Besondere Achtung hat er vor Dana Hähnel und Jens-Eric Wilke, die als Auswerter die gesamte Zeit in der kalten, dunklen Garage saßen. Nicht unerwähnt lassen will Olav Senger auch nicht die insgesamt gute Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt.



Kerstin Bechly (April 2013)
Fotos: K.-H. Bertel/K. Bechly

Ergebnisübersicht:

Kinder-LA (30m/Zielweitsprung/Schlagball)

AK 6:

1. Philipp Lange, Elias Bleck
3. Philip Wojahn

AK 7:

2. Emily Richter
3. Philine Worm, Tim Thielemann

Dreikampf (50m/Weit/Schlagball)

AK 8:

1. Philip Bönicke
2. Marco Unger
3. Sophie Thater, Constantin Vorwerk

AK 9:

1. Wenzel König
2. Marie Langendörfer, Charlotte Linke, Jean-Paul Gawlitza

AK 10:

2. Lilly Thiessen, Frank Christoph

AK 11:

2. Frank Käubler

Blockmehrkampf Basis

(75m/60m Hü/Weit/Ball/800 bzw. 2000m)

AK 13:

1. Matti Keller
2. Lea-Josefin Derling, Benjamin Fritsch
3. Benjamin Bortel

Block Sprint/Sprung

AK 14:

2. Joshua Wegener (nur 3 Disziplinen)
3. Lainey Holstein (4 Disz.)

AK 15:

1. Friederike Lehmann, Clemens Wilke (3 Disz.)
2. Christopher Richter (3 Disz.)

Block Lauf

3. Jonas Müller



Einzeldisziplinen:

Hochsprung:

1. Franziska Rossak (w11), Valeska Zierold (w11)
2. Elena Brockmann (w11)
3. Josefine Dalski (w11)

Weitsprung:

3. Reinhard Kussatz U20

300 m Hürden:

1. Friederike Lehmann (w15), Clemens Wilke (m15), Joshua Wegener (m14)
2. Christopher Richter (m15)

Stadioncross:

1. Philipp Lange (m6), Philine Worm (w7)
2. Emily Hahn (w6), Wilzon Kaufmann (m6), Marie Christoph (w7), Tim Thielemann (m7)
3. Elias Bleck (m6), Tamina Thielemann (w7), Pepe Wundersee (m7)

400 m:

1. Wenzel König (m9), Reinhardt Kussatz (U20), Daniel Freimuth (Männer)
2. Sophie Thater (w8), Charlotte Linke (w9), Tobias Wolf (m8), David Wahlbrink (Mä)
3. Constantin Vorwerk (m8), Aaron Bertel (m9)

800 m:

1. Franziska Rossak (w10), Frank Christoph (m10)
2. Tom Jahnke (m10)
3. Valeska Zierold (w11)

Staffeln

U10

1. Ffo. I Jean-Paul Gawlitza, Aaron Bertel, Wenzel König, Friedhelm Weigelt
2. Ffo. II Marco Unger, Constantin Vorwerk, Tobias Wolf,
1. Sophie Thater, Charlotte Linke, Antonie Scholz, Karolin Wiencke

U12

1. Ffo. I Lilly Thiessen, Franziska Rossak, Valeska Zierold, Elena Brockmann
3. Ffo. II Juliane Röming, Paulina Zimmermann, Aurelia Bickenbach, Paulina Balkow

Weitere Bildimpressionen





